

Je dunkler die Zeiten, desto heller das Lachen

Der **magaScene**-Veranstaltungstipp: Kabarett & Comedy im Pavillon

Im Kulturzentrum Pavillon haben Kabarett & Comedy schon lange einen Stammplatz. Wir stellen vier der Oktober-Acts etwas ausführlicher vor. Der Abend mit Anil Özseven (6. Oktober) ist ausverkauft, die Tickets für die 34. Komische Nacht (9. Oktober) werden langsam knapp, Maxi Gsettenbauer wird am 26. Oktober von DESiMOs Spezial Club in den Pavillon geschickt und die Happy Birthday-Tour von Night Wash Live wird am 29. Oktober ins Theater am Aegi „ausgelagert“.

► 2. Oktober: Sandra da Vina „Plüsch“ (Kleiner Saal)

Was darf man von einem Abend erwarten, der einen solchen Namen trägt? Das Wort Plüsch vereint nicht nur sechs der spannendsten Buchstaben unseres Alphabets, sondern steht auch für ein Lebensgefühl. Die Welt muss flauschiger werden, und Sandra Da Vina nimmt sich der Herausforderung an. Seit über zehn Jahren steht sie auf der Bühne und ist bekannt für ihren besonderen Mix aus Stand Up Comedy, Lyrik und Literatur. Ein Abend (Ersatztermin für die verschobene Veranstaltung am 16. Februar) für die großen Lacher und die kleinen melancholischen Momente.

► 10. Oktober: Florian Schroeder „Endlich glücklich“ (Großer Saal)

Wenn die Wahnsinnigen Angst und Schrecken verbreiten, wenn die

Apokalypse dreimal täglich kommt, dann braucht es einen wie ihn, der einfach Mut macht. „Endlich glücklich“ - das ist Schroeders Mantra. Natürlich ist die Welt aus den Fugen – aber seine eben nicht. Bei Schroeder läuft's: Alles ist in Butter, alles ist save, alles gibt es doppelt und dreifach in trockenen Tüchern: den Bau-sparvertrag, die Lebensversicherung, die Freundin. Aber wie lange geht das gut? Ist nicht auch das Glück endlich? Und was kommt danach? Diese Fragen wird Schroeder beantworten.

► 11. Oktober: Suchtpotenzial „(S)hitstorm“ (Großer Saal)

Die neue Show von Suchtpotenzial kommt mit den größten Hits von früher und heute. Zwei Frauen, vier Programme und zwölf Jahre Bandgeschichte an einem Abend. Vom Frühwerk „Alkopop“ über virale Videos wie „Mett-Tourette“ und große Hymnen wie „Ficken für den Frieden“ bis zur „Dumm-fickt-gut“-Oper wird das Oeuvre zelebriert und vor allem neu kommentiert. Mit den legendär albernen Dialogen von Julia und Ariane wird das ruhmreiche und grandiose Werk dramaturgisch neu ins Weltgeschehen eingeordnet. Hit me Suchti one more time!

► 21. Oktober: Vince Ebert „Vince of Change“ (Großer Saal)

Es gibt sie noch, die guten Nachrichten: Kürzlich hat ein Mitglied der letzten Generation ein Kind bekom-

men. In Berlin gibt es einen Senatsbeschluss, nach dem neue Straßen nur nach weiblichen Personen benannt werden dürfen. Sackgassen inbegriffen. Wie bitte soll man das als Satiriker noch toppen? Doch Vince Ebert gibt nicht auf. Nach außen mag der Wissenschaftskabarettist ein alter, weißer Mann sein. Doch das ist nur ein soziales Konstrukt. In „Vince of Change“ outet er sich als 32-jähriger braungebrannter Surflehrer aus Kalifornien und spricht damit vollkommen neue Zielgruppen an.



Stadtmagazin für Hannover
magaScene

Viele weitere, spannende Neuigkeiten aus der lokalen Kulturszene finden Sie in der aktuellen Ausgabe unseres Partnermediums magaScene, monatlich frisch gedruckt und kostenlos an über 500 Auslegestellen in Hannover oder online auf www.magaScene.de inklusive Download-Möglichkeit.



Sandra Da Vina tritt am 2. Oktober im Pavillon auf. Foto: Marvin Ruppert

Starkregen bedroht Immobilien

Klimawandel macht auch vor den eigenen vier Wänden nicht halt

Der Klimawandel ist auch vor unserer Haustür angekommen. Überall in unseren Breiten ist vermehrt mit Wetterphänomenen wie Starkregen zu rechnen. Der Deutsche Wetterdienst prognostiziert, dass sich in den nächsten Jahrzehnten die Häufigkeit entsprechender Wetterlagen im Vergleich zu den letzten 50 Jahren nahezu verdoppeln wird. Neben überfluteten Straßen, Gärten und Gebäuden verursacht Starkregen aufgestauten Wasser im Fundamentbereich, da der Boden die in kurzer Zeit auf ihn einwirkenden Wassermassen nicht absorbieren kann. Sind Abdichtungen von Kellerwänden oder der Bodenplatte schadhaft oder gar unzureichend, treten Feuchtigkeitsschäden im Innenbereich des Hauses auf. Abhängig von der Bodenbeschaffenheit und dem Grundwasserstand sowie der Durchlässigkeit des Bodens sind die Belastungen des Baukörpers unterschiedlich in Dauer und Stärke. Die Metropolregion Hannover ist beispielsweise zum großen Teil von bindigen Böden geprägt, die ein Stauen des Sickerwassers begünstigen. Dringt Feuchtigkeit ins Mauerwerk ein, verursachen



Wasser und Salze Bauschäden, aber auch die Gesundheit der Bewohner ist durch Schimmelpilzbildung gefährdet. Die Gebäudeabdichtung im Bestand ist für Wassermengen, wie sie bei Starkregen auftreten, in der Regel nicht ausgelegt. Eine nachträgliche Kellerabdichtung ist geboten, um den wertvollen Immobilienbesitz vor den neuen klimatischen Bedingungen zu schützen. Santino Donnarumma, geprüfter und zertifizierter Sachverständiger für Bautenschutz, erklärt, wie das geht: „Hier hilft nur eine grundlegende Isolierung des Mauerwerks. Dafür stehen zwei Verfahren zur Wahl. Bei der Außenabdichtung wird die Kellerwand von außen freigelegt. Anschlie-

send wird eine spezielle 2-komponentige Bitumdickbeschichtung aufgebracht, die durch Gewebeeinlagen verstärkt wird. Zusätzlich schützt eine Drainage gegen Druckwasser. Sind die Kellerwände hingegen durch Anbauten oder hochwertige Außenanlagen gar nicht oder nur unter hohem Aufwand freilegbar, empfiehlt sich eine Innenabdichtung durch eine nachträgliche Horizontalsperre. Dieses Trockenlegungsverfahren bringt mittels Niederdruckinjektion eine dauerelastische Silikon-Mikroemulsion in das Mauerwerk ein. Diese verteilt sich zu einer wasserdichten Schicht, die das Gebäude wirksam und nachhaltig gegen eindrin-

gende Feuchtigkeit schützt. Innenabdichtungssysteme sind vorzüglich für die heute meist angestrebte hochwertige Nutzung konzipiert. Alle Systemkomponenten greifen so zuverlässig ineinander, dass beispielsweise aus ehemaligen Abstellkellern zusätzlicher Wohnraum werden kann.“ Beide Verfahren sollten nur in die Hände erfahrener Fachleute gegeben werden, lautet der Rat des Sachverständigen. „Lassen Sie sich vor Auftragserteilung Referenzen und Qualifikationsnachweise geben“,

empfiehlt er. Für die Sanierungsarbeiten im Innern des Hauses empfiehlt Donnarumma zudem, sich vorher beim Anbieter über die Sorgfalt und Sauberkeit seiner Baudurchführung zu erkundigen: „Lassen Sie sich vor Auftragserteilung Referenzen und Qualifikationsnachweise zeigen.“ Donnarumma weiß, wovon er spricht. Der Geschäftsführer der innotech GmbH, eines der führenden Norddeutschlands, hat mit seinem renommierten Fachbetrieb bereits über 6.000

öffentliche wie private Bauten zum Schutz vor Feuchtigkeit saniert. Dabei legt er höchsten Wert auf Qualität, Sauberkeit und Transparenz: „Das fängt mit einer kostenlosen Schadensanalyse und ausführlichen Beratung durch unsere Sachverständigen an, führt über eine pünktliche Ausführung der Sanierungsmaßnahme einschließlich Sauberkeitsgarantie und schließt mit einer mehrjährigen Gewährleistung auf unsere Bauwerksabdichtung ab.“

Nasse Keller? Feuchte Wände? Undichter Balkon?

- 25 Jahre Erfahrung
- 10 Jahre Gewährleistung
- TÜV-zertifiziert
- qualifiziertes Fachpersonal
- Festpreis- & Sauberkeitsgarantie

**20%
Rabatt**

auf alle Abschlüsse
bis 11.10.2025



innotech
sanierungsfachbetrieb für feuchte bauwerke

Ehlbeek 17 · 30938 Burgwedel
www.innotech-team.de

Tel. 05139/27 82 60

